



Zürcher
Lehrerinnen-
und Lehrerverband

An die Medien
im Kanton Zürich

Zürich, 14. Januar 2007

Medienmitteilung

Rückzug der Initiative Klassengrösse

Erfolg des gemeinsamen Vorgehens – Klassen werden kleiner

Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die Klassen kleiner werden. Wird der Gegenvorschlag des Kantonsrates zur Initiative Klassengrösse realisiert, beträgt die Differenz zur Forderung der Initiative nur 21 Vollzeitstellen. Für diese Stellen macht ein Abstimmungskampf keinen Sinn. Zudem liegt eine Motion vor, die die Bildung zu grosser Klassen künftig verhindern soll.

Diese Fakten kannten die ZLV-Delegierten nicht, als sie am 21. November 2007 einstimmig für die Initiative votierten. Ebenso wenig hatten sie Kenntnis von der Motion Klassengrössenbremse, welche zum Ziel hat, dass keine Klassen mit mehr als 25 Schüler/-innen gebildet werden.

Damit wurden wichtige Ziele erreicht. Es war nicht die Erhöhung der Klassen um durchschnittlich einen Schüler/einer Schülerin, sondern die überproportionale Zunahme der Klassen mit 25 und mehr Kindern, die die Lehrpersonen im Rahmen von San04 beklagten.

Unabhängig vom Rückzug der Initiative wird sich der ZLV dafür einsetzen, dass die vage formulierten Bestimmungen im §22 der Volksschulverordnung, die den Gemeinden einen zu grossen Spielraum in der Klassengrösse einräumen, geändert werden, bevor konkrete Entlastungsmassnahmen ergriffen werden müssen.

Für die Qualität des Unterrichts ist und bleibt die Klassengrösse ein entscheidender Faktor. Ob der Gegenvorschlag des Kantonsrates, die Klassengrössenbremse und die in Aussicht gestellten Stellen im Rahmen des Gestaltungspools ausreichen, um die erfolgreiche Integration der Kinder der Kleinklassen zu gewährleisten, wird sich zeigen.

Klassengrösse – nach wie vor ein zentrales Thema für den ZLV!

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Präsidentin, Frau Lilo Lätzsch, gerne zur Verfügung: 079 409 44 32